

Binnenhafen Lille entlastet Stadtzentrum von Lieferverkehr

Trimodale Drehscheibe für Citylogisti



Der Hafen Lille hat als Drehscheibe für die Citylogistik Potenzial, das gehoben werden soll | Bild: Klingesiek

Der Hafen von Lille verfügt über einige leer stehende Lagerhallen und andere freie Kapazitäten, die man wertbringend einsetzen will. Andererseits sucht die Stadtverwaltung nach Möglichkeiten, den Lieferverkehr im Zentrum sinnvoll zu regeln und einzugrenzen. Da lag es nahe, dass beide Seiten zusammengefunden und ein innovatives Citylogistikkonzept ausgearbeitet haben.



Didier Lieven, Mitarbeiter des Hafens und Projektleiter für das CMDU

Dafür gründeten die Industrie- und Handelskammer als Eigentümerin des Hafens und die Stadt Lille bereits 2012 mit dem Dienstleistungskonzern Veolia, dem Logistimmobilienentwickler Gérim, dem Obst- und Gemüse-Großhandelsmarkt Lille-Lomme, der IT-Firma Generix und weiteren Partnern ein Gemeinschaftsunternehmen. Die konzeptionellen Vorbereitungen sind inzwischen abgeschlossen

und gegenwärtig läuft ein Test mit einer begrenzten Zahl von Läden und deren Lieferanten. Im Januar wurde die Baugenehmigung für den Umbau einer 2.500 qm großen Hallen im Hafengebiet erteilt. Anfang April beginnen die Arbeiten und im vierten Quartal soll das Citylogistikzentrum CMDU (Centre multimodal de distribution urbaine) seinen Betrieb aufnehmen. „Wir als Hafen stellen die Infrastrukturen, technische Mittel und Personal für die Anlaufphase, doch später ist daran gedacht, per Ausschreibung einen privaten Betreiber für das Zentrum zu suchen“, erläutert Didier Lieven, der Mitarbeiter des Hafens und Projektleiter für das CMDU ist. „Die für den Handel bestimmten Güter sollen nicht nur mit Lastwagen, sondern vorzugsweise auch mit der Bahn und dem Binnenschiff angeliefert, hier sortiert und zusammengestellt und dann an die Läden ausgeliefert werden.“ Die Auslieferungsfahrten selbst würden durch Transportunternehmen durchgeführt, aber ihre Optimierung per Computer erfolge durch das CMDU.

Durch die Zusammenführung von Sendungen verschiedener Lieferanten müsse jeder Laden nur einmal am Tag angefahren werden, so dass viel Verkehr mit halb leeren Lieferwagen im Stadtzentrum weg falle. „Die Liefertouren werden zu den von der Stadt vorgegebenen Zeiten und möglichst mit Elektrolieferwagen oder anderen umweltschonenden Fahrzeugen durchgeführt“, betont Lieven. So optimiere man die Tonnenkilometer und vermeide Lärm- und Abgasbelastung für die Anwohner. Gleichzeitig nehmen die Lieferfahrzeuge altes Verpackungsmaterial oder Altgeräte mit auf ihrem

Rückweg zum Citylogistikzentrum im Hafen, wo diese korrekt sortiert dem Recycling zugeführt werden. „Das Citylogistikzentrum hat aber auch Kapazitäten, um für interessierte Lieferfirmen einen jederzeit auslieferungsbereiten Reserve-Warenbestand einzulagern oder Läden, denen der nötige Platz fehlt, von einem Teil ihrer Lagerbestände zu entlasten, die aber jederzeit abrufbereit sind.“ Der Handel habe bereits signalisiert, dass ein solches Angebot gern angenommen wird, zumal die Immobilienpreise im Stadtzentrum hoch und die Läden entsprechend klein sind. „So ergeben sich Synergieeffekte und Vorteile für alle Beteiligten hinsichtlich Wirtschaftlichkeit, Umweltverträglichkeit und Akzeptanz durch die Bürger“, ist Didier Lieven überzeugt. „Um die Binnenschiffahrt und die Möglichkeiten des Hafens stärker ins Spiel zu bringen, wollen wir als nächste Etappe ‚Stückgut auf dem Wasser‘ entwickeln, indem über ein Netz von Zulieferfahrten mit kleineren Binnenschiffen, die über eigenes Ladegerüst verfügen, Warensendungen von den Herstellern oder deren Logistikzentren in der näheren und weiteren Umgebung von Lille abgeholt und zum Citylogistikzentrum im Hafen transportiert werden. Umgekehrt sollen natürlich auch die Transporte zu den Recyclingunternehmen weitgehend mit dem Binnenschiff erfolgen.“

■ Ralf Klingesiek



KONZENTRIEREN SIE SICH AUF DAS WESENTLICHE!

INPLAN Software für Maritime Logistik

- Häfen (Binnenhäfen und Seehäfen)
- Terminalbetreiber, Umschlagsbetriebe
- Reedereien, Verlader
- Intermodale Verkehre

www.INPLAN.de

